

HEUTE IM RADIO

WELLE

n

NIEDERRHEIN
UKW 87,7 und 100,6

PROGRAMM Heute hört Ihr zwischen 6 und 10 Uhr bei Sebastian Raab:

„Ohne das Ehrenamt könnte unsere Gesellschaft gar nicht funktionieren!“ So lässt sich Dr. Georg Rehbein von der Krefelder Tafel zitieren. Auch deswegen schaut Welle Niederrhein ab Montag auf das Ehrenamt am Niederrhein. Sind Ehrenamtler wirklich nur Pensionäre oder gibt es auch ausreichend Nachwuchs? Welle Niederrhein beantwortet die ganze Woche über Fragen rund um das Ehrenamt.

FÜR ALLE FÄLLE

Notfälle

Polizei 02162/3770
Polizei-Notruf 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112

ÄRZTE

Ambulanter Notdienst 116 117
Kinderärztlicher Notdienst 01802/112333
Zahnärztlicher Notdienst 01805/986700

APOTHEKEN

Apothekennotruf 08000/022833
Alle Notdienstapotheken im Internet unter: www.aknr.de/notdienst

KRISEN

Telefonseelsorge Evangelisch 0800/11 0111
Telefonseelsorge Katholisch 0800/1110222
Kinder- und Jugendtelefon 0800/1110333
Kinderschutzbund Kempen 02152/519924
Kinderschutzbund Willich 02154/80008
Kinderschutzbund Viersen 02162/21798
Frauenhaus VIE 02162/814342
Frauenhaus KR 02151/633723
Sozialdienst Kath. Frauen 02162/814342
Donum Vitae 02162/503330
Weißer Ring 02162/354534
Aids-Hilfe 02162/391696
Drogenberatung 02162/95110

KLINIKEN

Hospital Kempen 02152/1420
Alexianer Krankenhaus Tönisvorst 02151/990

STROM/WASSER/GAS

(Notdienst)
Stadtwerke Kempen 02152/50000
Gemeindewerke Grefrath 02158/1004
Tönisvorst (NEW) 0800/6886881
Stadtwerke Willich 0800/8101102

IMPRESSUM

Krefelder Nachrichten
Generalanzeiger
Niederrhein Zeitung

Lokalredaktion Kempen:
Moosgasse 6, 47906 Kempen,
Telefon: 02152/89262-24,
Fax: 02152/518993,
E-Mail: redaktion.kempen@wz.de

Tobias Klingens (verantwortl.),
Barbara Leeseemann,
Kerstin Reemen.
Verantwortl. für Anzeigen:
Daniel Poerschke

Telefonischer
Anzeigenverkauf:
Tel.: 02151/855-1,
Fax: 02151/855-2825,
E-Mail: anzeigen@wz.de

Anschrift (für die o. g.
Verantwortlichen):
Verlag: Westdeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG,
Rheinstraße 76, 47799 Krefeld,
Tel.: 02151/855-0.

Leser-Service
Telefon: 0800/1452452
(kostenlos Service-Hotline)

Hoch lebe das geschriebene Wort!

Bei der Siegerehrung des siebten Literaturpreises in Kempen erlebten die Besucher einen kurzweiligen Abend. Jugendliche und Erwachsene wussten in der Paterskirche mit ihren Texten zu überzeugen.

Kempen. Die Literatur ist weiblich. In weiten Teilen zumindest. Zu dieser These gelangt man beim Blick auf die Liste der jeweils drei Erstplatzierten in sechs Kategorien des Kempener Literaturwettbewerbs. Lassen wir den Gruppen-Wettbewerb (Poetry Slam) mal außen vor, so schafften es nur zwei männliche Teilnehmer auf Treppchen. Anthony Ramstedt wurde in der Kategorie „Lyrik bis 17 Jahre“ Dritter. Und Markus Fegers, bereits mehrfach in Kempen ausgezeichnet, holte den Sieg in der Kategorie „Prosa Erwachsene“ – mit seiner Geschichte „Van Goghs Ohr“. Doch egal, ob Männlein oder Weiblein: Die Texte der preisgekrönten Autorinnen und Autoren konnten sich hören lassen – es war ein kurzweiliger Abend bei der Siegerehrung des siebten Wettbewerbs von Buchverlag Kempen (BVK) und der Stadt.

Laudatoren lobten die Texte der jugendlichen Teilnehmer

Großes Lob erhielten die jugendlichen Teilnehmer der Kategorien Prosa (11 bis 13 und 14 bis 17 Jahre) von den Laudatoren Tobias Klingens (WZ-Redaktionsleiter) und Ilka Bonten-Löwenhag (BVK). Im Zeitalter von Smartphones und sozialen Medien sei es erfrischend, so viele gute Texte aus der Feder von jungen Menschen gelesen zu haben.

Auffällig war am Freitagabend in der Paterskirche, dass sich viele Autoren – vor allem die Jugendlichen – mit dem The-



Die besten Autorinnen und Autoren des Wettbewerbs wurden am Freitagabend in der Paterskirche ausgezeichnet.

Foto: Kurt Lübke

men Tod und Jenseits auseinandergesetzt haben. So auch die Siegerin bei „Prosa 14 bis 17 Jahre“, Luisa Marie Sonkol. Ihre berührende Geschichte „Lieblingsengel“ erinnerte an einen geliebten verstorbenen Menschen. Nicht nur der Text selbst, auch die Vortragsweise der jungen Frau, stießen auf die Begeisterung des Publikums.

Neben zahlreichen regionalen Teilnehmern konnte der Kempener Wettbewerb auch wieder viele Interessenten in weiter entfernten Städten gewinnen. Die Drittplatzierte in „Prosa 14 bis 17 Jahre“, Claudia Hollinsky, war aus ihrer Heimatstadt Wien zur Preisverlei-

hung an den Niederrhein gereist. Das Sieger-Team der Spezial-Kategorie „Poetry Slam“ kam aus dem ostfriesischen Emden: die Klasse 10d des Johannes-Althusius-Gymnasiums.

Anthologie mit den besten Texten gibt es beim BVK

Alles in allem war es ein gelungener Wettbewerb und ein spannender Abend. Da waren sich die Organisatoren des BVK und die Vertreter der Stadt Kempen einig. Für gute Unterhaltung sorgte am Freitag nicht nur das gesprochene Wort, sondern auch die Musik. Die Feier wurde von der „Voice Company“ und vom Oberstufenchor

des Luise-von-Duesberg-Gymnasiums gestaltet – unter der Leitung von Stefan Lindner. So wohl die Interpretationen von Eric Claptons „Autums leaves“ als auch von Abbas „Thank you for the music“ trafen den Geschmack der Besucher.

Wie schon in den Vorjahren gibt es auch dieses Mal wieder eine Anthologie mit allen Texten, die es aufs Treppchen geschafft haben, und weiteren Highlights des Wettbewerbs. Das Sammelwerk mit dem Titel „Von Abgrund und Glück“ ist beim BVK zum Preis von fünf Euro erhältlich. Hoch lebe das geschriebene Wort! Red

© buchverlagkempen.de

DIE PLÄTZE EINS BIS DREI IN SECHS KATEGORIEN

PROSA (11 bis 13 Jahre): Nele Luckfiel „Herzod“, Lia Zoé Giese „Die kleine Eule Momo“, Lena van Straelen „Lizzy und die Lichterwelt“

PROSA (14 bis 17 Jahre): Luisa Marie Sonkol „Lieblingsengel“, Marie ARIAANS „Es tut mir leid...“, Claudia Hollinsky „Die Erkenntnis“

PROSA (Erwachsene): Markus Fegers „Van Goghs Ohr“, Renate Müller „Deswegen. Oder trotzdem.“, Doro Koch „Eisige Kälte in meinem Bauch“

POETRY-SLAM Johannes-Althusi-

us-Gymnasium Emden (Klasse 10d) „Letzter Augenblick“, Sina Leser vom Michael-Ende-Gymnasium Tönisvorst, „Wimperschlag“, Gesamtschule Kempen (Klasse 5f), „Der Wimperschlag verleiht und Flügel“

LYRIK/SONGTEXTE (bis 17 Jahre): Hannah Grünebaum „Der Weg des Strebens“, Annabel Laura Fässler „Wärme“, Anthony Ramstedt „Ausstieg“

LYRIK/SONGTEXTE (ab 18 Jahre): Diana Jahr „tagverse“, Mona Goertz „schritte ins weiß“, Sigune Schnabel „Einen Steinwurf entfernt“

Nachwuchs wetteifert in 27 Kategorien

In der Oedter Albert-Mooren-Halle ging am Samstag das Gardetanzfestival über die Bühne.

Von Rudolf Barnholt

Oedt. Das 16. Niederrheinische Garde- und Schautanzfestival der Karnevalsgesellschaft Narrenzunft Kempen am Samstag in der Albert-Mooren-Halle in Oedt war wieder ein voller Erfolg und ein buntes Spektakel. Närrische 111 Tänze sollten es werden. Einige wenige fielen krankheitsbedingt aus, aber knapp über 100 verschiedene Darbietungen sind ja auch eine stolze Zahl.

Norbert van de Rydt vom gastgebenden Verein war jedenfalls zufrieden. Was ihm besonders gefällt: „Für den Gardetanz begeistern sich wieder deutlich mehr Kinder. Es ist wohl gerade modern, Tanzmärchen zu werden, darüber sind wir sehr glücklich.“ Der Kempener Karnevalsverein hat zurzeit 43 Kinder, die beim Gardetanz mitmachen. Sie alle nahmen aber nicht an dem Festival teil: „Wir wollten so ausschließlich, dass der Eindruck entsteht, wir als Gastgeber würden von den Preisrichtern bevorzugt“, erklärte van de Rydt. Das anhaltende große Interesse an der Veranstaltung erklärte er so: „Dieses Festival wird gerne besucht, um neue Tänze vorzuführen und zu sehen, wie diese beim Publikum ankommen, um dann gegebenenfalls Änderungen vornehmen zu können. Das Niederrheinische Garde- und Schautanzfestival findet immer am Samstag vor dem 1. Advent statt, weil in der Adventszeit Karnevalsveranstaltungen tabu sind.“



Über zwölf Stunden boten rund 100 Tanzformationen vom gesamten Niederrhein – im Bild die „Flying Dancers“ aus Kleve – in verschiedenen Kategorien ihr ganzes Können auf, um beim Publikum und der Jury zu überzeugen. Foto: Kaiser

Was auffiel: Es wurde nicht nur auf der Bühne alles gegeben, auch die Zuschauer sorgten für Stimmung. Die „Eternal Flames“ der KG Narrenzunft Homberg etwa wurden mit liebevoll gestalteten Transparenten zu Höchstleistungen animiert.

Rund 70 Pokale wurden in den einzelnen Kategorien vergeben

Es war ein kunterbuntes Gewusel, ein Kommen und Gehen, und das über zwölf Stunden hinweg. Rund 70 glänzende Pokale wurden vergeben. Getanzt wurde in nicht weniger als 27 Kategorien. Die Moderation übernahmen Judith van de Rydt und Christina Brelch von den Rheinstars Düsseldorf.

Ein Privileg, das die Tänzer der Schülerklasse genossen: Sie

wurden vom Kempener Prinzenpaar Peter II. und Brigitte I. (Wolters) ausgezeichnet. Haley Kremser vom 1. Tanzsportverein Bottrop trat in der Kategorie Gardetanz Solo A Jugend an. Doch bevor sie loslegen konnte, wurde ihr noch lautstark ein Geburtstagsständchen gebracht. Auch das ist auf einem Garde- und Schautanzfestival eher ungewöhnlich: Während normalerweise nur applaudiert wurde, wurden hin und wieder auch Zugabe-Rufe laut. Dies geschah auch nach dem Auftritt des Männerballetts von „Schneeflöckchen Reloaded“ der KG Weiß und Blau Kamperlings, das zu „Cordula Grün“ tanzte. Mit dabei: Norbert van de Rydt. Der lobte die tolle Stimmung in der Halle in

seinem Heimatort Oedt. Er weiß noch nicht, ob das Festival unter Strich Geld in die Kasse der Narrenzunft Kempen gespült hat. Wenn ja, weiß er, wofür er verwendet wird: „Ein Überschuss würde für Kostüme investiert werden – diese Ausgabe ist über den Jahresbeitrag nicht zu stemmen.“

Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

Karstadt/Kaufhof
Klauser

Weihnachtliches Kabarett begeistert die Besucher

Matthias Reiter bot einen frech-satirischen Blick auf die besinnlichste Zeit des Jahres.

Von Eva Scheuss

Kempen. Kabarett und Comedy gehen mittlerweile zu jeder Jahreszeit. Einen frech-satirischen Blick auf die besinnlichste Zeit des Jahres bot der aus Oberhausen stammende Musik-Kabarettist Matthias Reiter am Samstagabend den rund 200 Gästen des Verkehrsvereins Kempen im Konferenzloft an der Wiesenstraße in Kempen. In seinem speziell auf die Weihnachtszeit zugeschnittenen Programm „Glühwein Spezial!“ nahm der 43-Jährige so manch Besonderliches in seinen Blick, den Blick eines Kindes aus dem Ruhrgebiet, wie immer wieder durchschimmerte.

In einem rasanten, atemlosen Mix aus Lyrik und Lied jagte der wortgewandte und hochhat. Wenn ja, weiß er, wofür er verwendet wird: „Ein Überschuss würde für Kostüme investiert werden – diese Ausgabe ist über den Jahresbeitrag nicht zu stemmen.“

Matthias Reiter ist studierter Germanist. Er erzählt von prügeln Nikoläusen, Rentieren mit Blasenproblemen und dem St.-Martinsumzug einer Grundschule, der im Chaos endet. Als modernes Gesellschaftsdrama entfaltet sich der Chatverlauf in der elterlichen WhatsApp-Gruppe zur Vorbereitung einer „Urmel aus dem Eis“-Weihnachtsauführung. Auch die immer zur Weihnachtszeit wiederkehrende Frage „Wer kriecht dieses Jahr die Omma?“ gibt Anlass für eine humorvolle Geschichte.

Die Karten gehen in der Regel „unter der Hand“ weg

Die Weihnachtsfeier des Verkehrsvereins Kempen gibt es seit sechs Jahren. Die meisten Karten würden „unter der Hand“ verkauft, erzählt Vorsitzender Jürgen Hamelmann. Das spricht für die Beliebtheit der Veranstaltung, die erstmals in den Räumen des Konferenzlofts stattfand. Zum festen Ablauf des Abends gehören das Glühwein trinken zur Einstimmung und ein deftiges niederrheinisches Essen. Auch der Besuch des Nikolaus in Gestalt von Walter Simon ist fester Brauch. In den vergangenen beiden Jahren hatte die Feier auf Gut Heimen Dahl stattgefunden. Dort sei es von der Atmosphäre allerdings noch uriger gewesen, befand eine Besucherin – wenn auch weiniger gut geheizt.